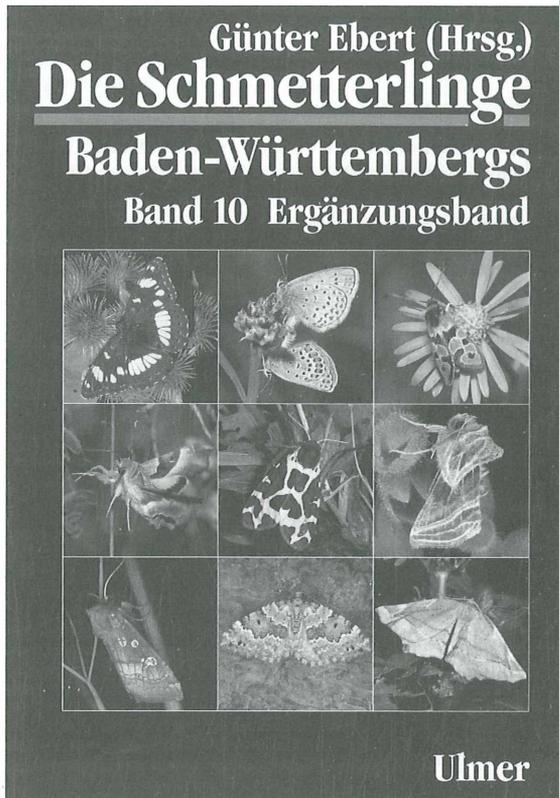


## Buchbesprechung

### **GÜNTER EBERT (Hrsg.) et al. (2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 10: Ergänzungsband (Verl. Ulmer, Stuttgart).**

Weitere Autoren: Jutta Bastian, Ekkehard Friedrich, Dieter Fritsch, Stefan Hafner, Gabriel Hermann, Axel Hofmann, Wolfgang Hohner, Jörg-Uwe Meineke, Gerhard Starnecker, Axel Steiner, Robert Trusch, Wolfgang Wagner und Michael Waitzmann.

Format 17,5 x 25 cm, 426 Seiten, 83 Farbfotos, 46 SW-Fotos, 7 Verbreitungskarten, 6 Graphiken. **Preis: Euro 49,90.**  
Bestellung bei: Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, D-70574 Stuttgart (info@ulmer.de).



Band 10 dieses international bestens bekannt gewordenen, hervorragenden Faunenwerks über die Grossschmetterlingsfauna eines deutschen Bundeslandes ist ein eigenartiges Buch. Es ist ein Kaleidoskop der verschiedenartigsten Themen: Nachträge, Ergänzungen, Korrekturen, Glossar, Register, Schriften über praktischen Schmetterlingsschutz und sogar Geschichtliches zur Lepidopterologie, und zwar dies alles von verschiedenen Autoren und zum Teil in Form eines Zeitschriftenartikels. Grösstenteils kann dies alles nur dort nutzbringend gebraucht werden, wo auch die Bände 1 bis 9 des Werkes vorhanden sind, einzelne Kapitel sind jedoch auch als selbständige wissenschaftliche Artikel gut lesbar.

Zur besten Charakterisierung sollen hier die ersten Sätze im Vorwort des Herausgebers zitiert werden: "Mit Band 10 wird das Grundlagewerk "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" abgeschlossen. Schon im Titel findet sich der Hinweis, dass es sich dabei um einen Ergänzungsband handelt, der am Ende einer Buchreihe steht, die im Jahr 1991 ihren Anfang nahm. Sein Inhalt ist darauf ausgerichtet, die spezielle wie auch allgemeine Thematik der

vorangegangenen 9 Bände noch einmal zu fokussieren, wo nötig auch zu korrigieren und zu ergänzen, insgesamt jedoch abzurunden und für den Leser überschaubar zu machen. Dabei sollte von vornherein klar sein, dass die Faunistik in hohem Masse eine dynamische Wissenschaft ist. Fortwährend müssen neue Beobachtungen mit den bereits vorhandenen verglichen und Veränderungen kommentiert werden."

Kapitel 1.4. ("Korrekturen und Ergänzungen zu den Bänden 1 bis 9") ist für die interessierten Lepidopterologen doch eine schwere Herausforderung. Auf S.13-38 werden zu zahlreichen Arten kleinere bis wesentlichere Korrekturen und Ergänzungen aufgeführt (z.T. auch nachträgliche, prachtvolle Fotos), die in dieser Form in der Praxis kaum brauchbar sind. Sie sollten eigentlich herauskopiert und in den einzelnen Bänden an die entsprechenden Stellen eingeklebt werden. Besonders bei der Berichtigung von offensichtlichen Fehlmeldungen oder falsch betitelten Fotos in den Bänden 1-9 wäre dies unbedingt notwendig. Sonst kann der Leser an solchen Stellen nicht einmal ahnen, dass dort etwas Falsches oder nicht mehr Gültiges steht.

Besonders interessant ist Kapitel 5, in dessen Unterkapiteln in der Form von kurzen, eigenständigen Publikationen über beachtenswertere Arten wesentliche neue oder ergänzende Beiträge sogar etwas gründlicher erörtert werden. Von denen sollen hier einige gesondert hervorgehoben werden:

*Leptidea reali* (Pieridae) (Seite 41-43): Die erst vor wenigen Jahren entdeckte Zwillingart des Senfweisslings *L.sinapis* wird aufgrund von etlichen, wenn auch zahlenmässig noch kaum ausreichenden genitalüberprüften Belegen aus "allen grossen Naturräumen" Baden-Württembergs gemeldet. Das sympatrische Vorkommen der beiden Taxa wird bestätigt. Aufgrund von Diagrammen über die absolute Länge des Saccus und des Aedoeagus in Millimetern wird bei den Genitalformen der Männchen eine "Überlappung" vermutet, was die Zuordnung nicht immer ermöglichen wird. Dabei ist nach der Urbeschreibung jedoch vor allem das Längenverhältnis zwischen dem Aedoeagus und dem Saccus massgebend. In REZBANYAI-RESER 2005, wo die Verteilung der beiden Taxa in der benachbarten Schweiz aufgrund von 2883 Belegen erörtert ist, wird jedoch darauf hingewiesen, dass mit ein wenig Erfahrung die Länge und die Form des Saccus zu genauer Bestimmung von diesen *Leptidea*-Männchen auch ohne jede Abmessung immer ausreichen ["Allerlei Wissenswertes über die Zwillingarten *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) und *L. reali* REISSINGER, 1989 (= *lorkovicii* RÉAL, 1988) in der Schweiz und weitere Fundangaben aus einigen anderen Ländern Europas (Lepidoptera: Pieridae). - Entomol. Ber. Luzern, 54].

*Brenthis daphne* (Nymphalidae, Satyrinae) (Seite 47-48): Eindrucksvoll wird präsentiert, wie dieser schöne, südliche Perlmutterfalter am 1992 in die Rheinebene Baden-Württembergs eindrang und dort, wenn auch vielleicht nur vorübergehend, sogar sesshaft zu werden (bis 1996 Zunahme, nachher anscheinend Abnahme der Häufigkeit).

*Pyrgus* spp. (Hesperiidae) (Seite 48-66): Zu den Arten *alveus/trebevicensis*, *serratulae*, *cirsii*, *carthami*, *armoricanus* und *onopordi* werden wertvolle neue Kenntnisse nachgetragen. Dabei kann besonders das Unterkapitel "Zur Artberechtigung des Taxons *Pyrgus trebevicensis*" Aufmerksamkeit erregen. Der Autor des Unterkapitels (WOLFGANG WAGNER) plädiert hier dafür, dass doch sowohl *P.trebevicensis* als auch die andere, vor kurzem abgetrennte angebliche gute Art *P.accretus* mit *P.alveus* konspezifisch sein dürften. Es wird wahrscheinlich noch lange dauern, bis in diesen Fragen das letzte Wort gesprochen werden kann.

*Typhonia bearcticis* (Psychidae) (Seite 66-68): Diese erst im Jahr 2000 von PETER HÄTTENSCHWILER beschriebene und vom gleichen Autor im "Grossen Schweizer Schmetterlingsbuch" von der Lepidopterologen-Arbeitsgruppe der Schweiz (1987) deshalb noch nicht behandelte, in die Umgebung von Basel mit Sicherheit aus Südeuropa eingeschleppte Sackträgerart wird eingehend besprochen, da sich ein Teil des Typenfundgebietes ins südlichen Baden-Württemberg erstreckt. Damit ist dieses Unterkapitel gleichzeitig auch eine gute Ergänzung zum oben genannten Schweizer Standardwerk.

*Dysgonia algira* (Noctuidae) (Seite 71-73): Von dieser wanderverdächtigen, mediterranen Art waren aus Baden-Württemberg früher nur sehr wenige Fundangaben bekannt. Mehrere Einzelfänge seit 1986 weisen nun darauf hin, dass *algira* hier eventuell heimisch ist oder in letzter Zeit heimisch wurde.

*Platyperigea kadenii* (Noctuidae) (Seite 74-75): Nach dem ersten Auftauchen von *kadenii* in der NW-Schweiz in den Jahren 2001-2002 war zu erwarten, dass dieser rezente Arealerweiterer auch in Baden-Württemberg gefunden wird. Aus den Jahren 2002-2004 werden im Buch mehrere Funde mitgeteilt. Erneut wird dabei darauf hingewiesen, dass "einiges dafür spricht, dass ihre Zuwanderung von Osten her erfolgt ist", was aber ein Irrtum sein dürfte. Es handelt sich bestimmt um eine Arealerweiterung aus Richtung Südwest, dem Jura entlang (ähnlich *P.ingrata* - siehe unten). *P.kadenii* eroberte die Südschweiz vielleicht erst vor ca. 60 Jahren (Erstnachweis: 1958) und wird in der SW-

Schweiz (Umgebung vom Genfersee: Waadt und Unterwallis) erst seit 1984 gefunden [SCHMIDLIN, A. (1963): *Caradrina kadenii* FRR. (Lep., Noctuidae), eine für die Schweiz neue Eulenart. – Mitt. Entomol. Ges. Basel, 13: 58-61. / REZBANYAI-RESER, L. (1990): Das Vorkommen von *Caradrina (Platyperigea) kadenii* (FREYER, 1836) im Tessin, Südschweiz (Lepidoptera, Noctuidae). – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges., 63: 173-178. / HÄCHLER, M. (1990): Beobachtungen über das Auftreten von drei Amphipyridae-Arten in der Westschweiz und im Tessin: *Spodoptera exigua* HBN., *Caradrina (Platyperigea) kadenii* FRR. und *Sedina buettneri* O. HERING (Lep. Noctuidae). – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges., 63 (1-2): 179-188.]. Inzwischen hat die Art spätestens 2004, bestimmt aus Richtung West, auch die Zentralschweiz erreicht [REZBANYAI-RESER, L. (2005): Die Nachtfalterfauna vom Rotseeriedgebiet in Ebikon, 420m, Kanton Luzern (Lepidoptera: „Macroheterocera“). – Entomol. Ber. Luzern, 52 (2004): 1-74.].

*Platyperigea ingrata* (Noctuidae) (Seite 76-77): Dieser andere, noch beachtenswertere mediterrane Arealerweiterer oder Wanderfalter wird als "eine für Deutschland neue Noctuidenart" gemeldet, obwohl die Erstmeldung aus dem Raum Stuttgart schon einmal publiziert worden ist (JÜNGLING 2000) und diese Arbeit sogar im Literaturverzeichnis des Kapitels aufgeführt wird. Die in Mitteleuropa zum ersten Mal 1983 in der Umgebung von Genf gefundene *ingrata* [REZBANYAI-RESER, L. (1983): Über *Caradrina*-Arten, insbesondere über *C. ingrata* STAUDINGER 1897, eine für die Schweiz und für Mitteleuropa neue mediterrane Art (Lep., Noctuidae). – Entomol. Ber. Luzern, 10: 99-109 (+ Berichtigung in EBL 11: 116)] ist nach verschiedenen Literaturangaben später vereinzelt sowohl im Kanton Waadt, als auch in Luzern, Olten sowie in Basel und seiner Umgebung festgestellt worden. Der Einwanderungsweg zwischen Genf und Stuttgart ist also deutlich markiert. Im Buch von Baden-Württemberg helfen zwei gute Falterabbildungen den Lesern die Art zu erkennen, wobei die Hinterflügel von *ingrata* in der Regel charakteristischerweise viel heller, perlweiss sind, mit kaum verdunkelten Adern und Saumlinien, was auf den Abbildungen nicht ersichtlich ist (eventuell nicht naturgetreue Kontrasteinstellung beim Drucken).

Im Kapitel 2 ("Die Umsetzung des Grundlagenwerkes Schmetterlinge im Artenschutzprogramm Baden-Württemberg") werden sehr interessante Beispiele besprochen, die den praktische Schutz der Arten *Parnassius apollo*, *Eurodryas aurinia*, *Coenonympha hero*, *Lopinga achine*, *Maculinea rebeli*, *Zygaena angelicae elegans*, *Zygaena fausta* und *Gortelia borelii* in Baden-Württemberg betreffen.

Die "Rote Liste der Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs" (Kapitel 3) u.a. mit Definitionen der Gefährdungskategorien runden dieses Thema eindrucksvoll ab.

Kapitel 4 ("Geschichte der lepidopterologisch-faunistischen Forschung in Baden-Württemberg") dürfte ebenfalls nicht nur "Lokalpatrioten" ansprechen, da die kurz geschilderten Kenntnisse zur allgemeinen Geschichte der Lepidopterologie vor 1800 bestimmt den meisten Lepidopterologen wenig oder überhaupt nicht bekannt sind.

Der sogenannte "Anhang" (Kapitel 5) ist etwas ganz besonderes. Zuerst werden in einer Tabelle auf 39 Doppelseiten alle Macroheteroceren-Arten Baden-Württembergs aus ökologischer Sicht beurteilt und verschiedenen Vegetationsschichten, Futterpflanzengruppen und Lebensraumtypen zugeordnet. Dabei werden die weniger stenöken Arten richtigerweise in keine Gruppe hineingezwungen, sondern gleichzeitig mehreren zugeteilt, womit Streitfällen ziemlich effizient vorgebeugt wird.

Schliesslich werden auf 93 Seiten verschiedene Pflanzenarten mitsamt Macrolepidopteren-Arten aufgelistet, die diese entweder als Larve oder als Imago als Nahrungspflanze genutzt haben. Dabei handelt es sich um primäre Beobachtungen und keinesfalls aus der Fachliteratur übernommene "Märchen"

Dem Herausgeber, dem inzwischen in den Ruhestand getretenen Wissenschaftler des Museum für Naturkunde Karlsruhe, GÜNTER EBERT, und allen Mitautoren und Mitwirkenden dieses zehnbändigen Faunenwerks kann man für ihr Engagement, Ausdauer und Kompetenz nur von Herzen gratulieren. Es ist wahrscheinlich unvorstellbar, was für Arbeit dahinter steckt, was für Schwierigkeiten, sowohl moralischer als auch finanzieller Art, bekämpft werden mussten.

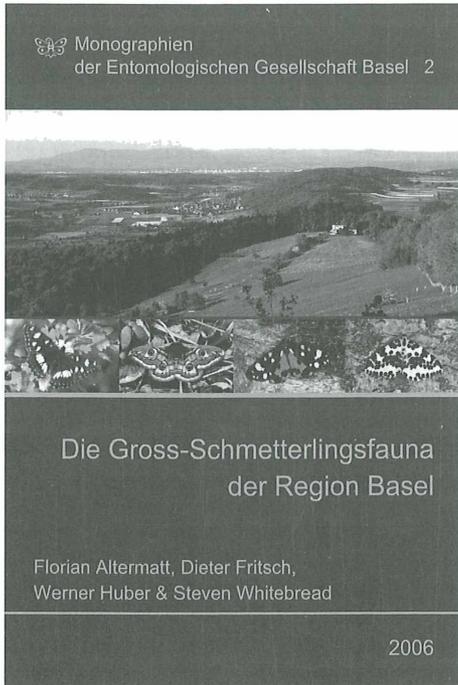
Wie im Vorwort des Bands 10 steht: Faunistik ist eine dynamische Wissenschaft. Sie ist also schon innerhalb von Jahrzehnten mehr oder weniger starken Änderungen ausgesetzt. Vielleicht werden einige von uns den nächsten Ergänzungsband zur Macrolepidopterenfauna Baden-Württembergs noch erleben.

# BUCHANKÜNDIGUNGEN

Band 2 der Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel:

## Die Gross-Schmetterlingsfauna der Region Basel

FLORIAN ALTERMATT, DIETER FRITSCH, WERNER HUBER, STEVEN WHITEBREAD



Der neue, 2. Band der Monographien der EGB behandelt die 1'112 Gross-Schmetterlingsarten, die aus der Region Basel gemeldet sind. Ausführliche eigene Erhebungen sowie Angaben seit 1850 aus der Literatur und Sammlungen ergeben über 150'000 Einzelnachweise. Damit werden aktuelle Vorkommen und Veränderungen innerhalb der letzten 150 Jahre dokumentiert. Die Diskussion der Lebensräume und der Veränderungen in der Verbreitung der Gross-Schmetterlinge bilden wichtige Grundlagen für den Naturschutz.

Eine Checkliste informiert über das Vorkommen der Arten in den Teilgebieten in der Schweiz, Deutschland und Frankreich (Tafeljura, Faltenjura, Sundgau, Hardt, Oberrheinebene, Schwarzwald und Dinkelberg) sowie über Status, Häufigkeit, Phänologie, Höhenverbreitung und aktuellsten Fund jeder Art. Für jede Art wird eine Verbreitungskarte gegeben.

Der Tafelteil enthält rund 200 Farbabbildungen von Faltern und Lebensräumen. Das Buch richtet sich ebenso an Entomologen wie an Naturschützer und Naturliebhaber.

**Erscheinungsdatum: April 2006.**

**Preis:**

Mitglieder der EGB: CHF 40.- (+ Porto und Verpackung)

Nichtmitglieder: CHF 50.- (+ Porto und Verpackung)

Subskriptionspreis bis 15. März 2006: CHF 30.-

(inklusive Porto und Verpackung)

### Subskription

Bitte schicken Sie uns Ihre Bestellung (Bestellformular beiliegend) und Geldüberweisung bis am 15. März 2006. Überweisung bitte direkt auf unser Bankkonto bei der Credit Suisse in Basel, Konto 198404-50, BC 4060, lautend auf Entomologische Gesellschaft Basel, 4051 Basel (für Zahlungen aus dem Ausland: SWIFT: CRESCHZZ40A; IBAN: CH66 04 06 0019 8404 5000 0) oder via Postkonto 30-3200-1 (Credit Suisse, 3001 Bern), zugunsten von Konto 198404-50, BC 4060, CS Basel (0060), Entomologische Gesellschaft Basel, 4051 Basel

Bitte mit Vermerk „Monographie“

[info@egbasel.ch](mailto:info@egbasel.ch)

\*\*\*\*\*

### PETER SONDEREGGER: Die Erebien der Schweiz (Lepidoptera: Satyrinae, Genus Erebia). Biel / Bienne, Dezember 2005.

Format 18x26 cm, fester, farbiger Einband, 712 Seiten, über 500 Strichzeichnungen, 115 Karten, 73 Tafeln (26 farbig, 47 schwarz-weiss). Sprache: Deutsch. Seit 1958 erforscht der Verfasser die Schmetterlinge der Schweiz, insbesondere die Erebien. Seine Erkenntnisse werden jetzt endlich auch der Öffentlichkeit zugänglich, und zwar in einer detaillierten Form. **PREIS: CHF 140.-** (Schweiz), **Euro 90.-** (Ausland) (+ Porto und Verpackung).

**BESTELLUNG:** [petersonderegger@bluewin.ch](mailto:petersonderegger@bluewin.ch) oder P. SONDEREGGER, Rainpark 16, CH-2555 Brügg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 135-138](#)